



E-Mail

Medien Stadt Luzern

## **Testplanung zum Durchgangsbahnhof: Abschluss der Mitwirkung und Folgestudien**

**Medienmitteilung**

Luzern, 5. Juli 2021

**Der Durchgangsbahnhof als grosse Chance, kontroverse Diskussionen über die künftige Mobilität und vielfältige Ideen und Anliegen zur Stadtentwicklung: Von Februar bis April 2021 diskutierten zahlreiche Organisationen, Unternehmen, Privatpersonen, Kinder und Jugendliche die Ergebnisse der Testplanung zum Durchgangsbahnhof. Die Rückmeldungen sind wertvolle Grundlagen, die in die weiteren Planungen der Stadt Luzern einfließen und den Partnern wie Kanton, SBB und Verkehrsverbund Luzern mitgegeben werden. Als Folgeprojekte hat der Stadtrat eine Machbarkeitsstudie zur Personenunterführung Süd sowie eine Parkierungsstudie in Auftrag gegeben.**

Die Stadt Luzern hat 2020 eine Testplanung durchgeführt. Drei interdisziplinäre Planungsteams hatten die Aufgabe, das Potenzial im Raum Bahnhof zu analysieren, mögliche Entwicklungsziele zu formulieren und Vorschläge zu erarbeiten, wie das Stadtzentrum dereinst aussehen könnte, wenn der Durchgangsbahnhof gebaut ist. Das Begleitgremium formulierte zum Abschluss sieben Grundsätze und zahlreiche Empfehlungen für die weiteren Planungen. Die Resultate der Testplanung wurden von Februar bis April 2021 öffentlich diskutiert. Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, Vereinen und Verbänden sowie zahlreiche Privatpersonen engagierten sich an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Workshops. Das Kinderparlament und das Jugendparlament setzten sich an drei Workshops mit Fragen rund um die Mobilität der Zukunft auseinander. Auch digitale Mitwirkungsmöglichkeiten wurden intensiv genutzt. Es gingen rund 640 Rückmeldungen zum Schlussbericht ein.

### **Grosse Chance für die Region, Bedenken zur Bauphase**

Die Möglichkeit, sich erstmals als breite Öffentlichkeit zu den Auswirkungen und Chancen des Durchgangsbahnhofes zu äussern, wurde sehr geschätzt. Der Durchgangsbahnhof wird grundsätzlich als grosse Chance für die gesamte Region betrachtet. Obwohl die zahlreichen Rückmeldungen

erwartungsgemäss sehr unterschiedlich ausfielen, lassen sich aus Sicht des Stadtrates wertvolle Hinweise für die weiteren Planungen ableiten. Viele Bedenken löst die lange Bauphase aus, besonders bei Vertretungen aus Wirtschaft und Tourismus sowie Organisationen, die sich für die Anliegen von älteren Menschen oder von Menschen mit Behinderung engagieren. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass die Bauphasenplanung der SBB mit Rücksicht auf die Bevölkerung der Stadt, als auch jene der Region und Gäste erfolgt. Weiter ist dem Stadtrat bewusst, dass die Themen Biodiversität, Stadtklima, Freiräume und damit verbundene qualitätssichernde Verfahren in den nächsten Phasen zu vertiefen sind.

### **Gesamtverkehrsstudie des Kantons und Parkierungsstudie der Stadt**

Die grösste Kritik an den Testplanungsergebnissen gab es beim Thema Verkehr. Die Testplanung beschränkte sich auf das Gebiet rund um den Bahnhof. Dass die verkehrlichen Auswirkungen weit über diesen Raum hinausgehen, ist für den Stadtrat unbestritten. Deshalb begrüsst er sehr, dass der Kanton Luzern eine Gesamtverkehrsstudie gestartet hat. In dieser sollen die Auswirkungen der Ergebnisse der Testplanung auf das Gesamtverkehrssystem beurteilt werden.

Mehrheitlich einig ist man sich, dass der Bahnhof weiterhin als multimodale Drehscheibe funktionieren muss. Wie diese funktionieren soll, wurde allerdings sehr kontrovers diskutiert. So wurde einerseits bemängelt, dass die Erreichbarkeit des Bahnhofes mit dem Auto in der Testplanung zu wenig berücksichtigt wurde. Andererseits wurde kritisiert, dass den Parkierungsmöglichkeiten am Bahnhof zu viel Gewicht beigemessen wurde. Für den Stadtrat ist klar, dass es diesbezüglich vor dem Hintergrund der Mobilitätsstrategie sowie der Klima- und Energiestrategie weitere Überlegungen braucht. Er hat deshalb eine Parkierungsstudie in Auftrag gegeben. Sie soll die fachlichen Grundlagen liefern, um über die künftige Anzahl, die Standorte und die Zufahrten zu Parkierungsmöglichkeiten zu entscheiden.

### **Machbarkeitsstudie zur Personenunterführung Süd**

Die in der Testplanung vorgeschlagene Idee von zwei zusätzlichen Bahnhofsplätzen im Osten und Westen des Bahnhofs wurde grundsätzlich begrüsst. Es gab aber auch sehr unterschiedliche Rückmeldungen zur Lage, Bedeutung, Grösse, Ausgestaltung und zur Erschliessung der Plätze. Sehr begrüsst wurde, dass das Hirschmatt- und das Tribtschenquartier mit einer Verbindung für den Velo- und Fussverkehr besser miteinander vernetzt werden sollen. Der Stadtrat hat im Frühling 2021 eine Machbarkeitsstudie zur Personenunterführung Süd in Auftrag gegeben. Es werden unterschiedliche Varianten für ober- wie auch unterirdische Verbindungen geprüft.

### **Auf dem richtigen Weg**

Für den Stadtrat sind die Testplanung und die dreimonatige Mitwirkung ein Erfolg. Heute liegt ein umfassender Überblick über die notwendigen Vertiefungsarbeiten und Folgeaufträge, die Abhängigkeiten im Raum Bahnhof sowie ein Stimmungsbild der Betroffenen vor. Diese Grundlagen fliessen in die weiteren Planungen der Stadt ein und werden den Partnern wie dem Kanton, der SBB oder dem Verkehrsverbund Luzern mitgegeben. Voraussichtlich 2026 wird das eidgenössische Parlament über einen weiteren Ausbauschnitt des schweizerischen Bahnsystems und damit über die definitive Realisierung des Durchgangsbahnhofs entscheiden. Für den Stadtrat ist das

aktive Vorgehen der Stadt entscheidend, um die städtischen Anliegen rechtzeitig und fachlich fundiert bei den Planungen der Partner einbringen zu können. Besonders bei den Arbeiten zum Vorprojekt der SBB werden bis 2022 Vorentscheide gefällt. So muss die Stadt beispielsweise bereits im Rahmen des Vorprojekts entscheiden, ob sie eine breitere Personenunterführung Süd als Quartierverbindung finanzieren will. Die Haltung des Stadtrates zu Themen in Kompetenz der Stadt und das weitere Vorgehen werden dem Grossen Stadtrat im Frühling 2022 in einem Bericht und Antrag vorgelegt. Der Stadtrat ist überzeugt, dass die konstruktive Zusammenarbeit aller Partner und der frühe Einbezug aller Betroffenen und Interessierten das Erfolgsrezept sind, damit das Jahrhundertprojekt Durchgangsbahnhof realisiert werden kann.

**Mitwirkungsbericht und weitere Informationen:** [www.dbl.stadtluern.ch](http://www.dbl.stadtluern.ch)

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin

Telefon: 041 208 85 05

E-Mail: [baudirektion@stadtluern.ch](mailto:baudirektion@stadtluern.ch)

erreichbar: Montag, 5. Juli 2021, 11 bis 12 Uhr